



BEZIRKSKURIER

für Stöckheim und Leiferde



Ausgabe 03/2020

Zeitung des SPD-Ortsvereins Stöckheim-Leiferde

November 2020

auf ein Wort

Liebe Bürger*innen,
als Bezirksbürgermeister für Stöckheim-Leiferde ist es mein Anspruch, gemeinsam mit den Menschen vor Ort gute Lösungen für die Entwicklung der Stadtteile zu erarbeiten. Durch diese Bürgernähe ist es uns als Stadtbezirk in den letzten Jahren gelungen, für Stöckheim und Leiferde wichtige Weichen zu stellen und die Pläne der Stadt und Verwaltung entscheidend mitzugestalten; wie zum Beispiel bei der Planung von Neubaugebieten, Straßen- und Brückenprojekten, Verkehrsberuhigungen, ÖPNV, Sportstätten, Vereinen, Schulentwicklung und Kinderbetreuung, Spielplätzen,... Wir haben dabei immer ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte der Bürger*innen und nehmen Anregungen immer gerne entgegen. Die Bürger*innen kennen meistens ihr Vertreter*innen und sprechen sie direkt an oder kommen oftmals zahlreich zu den Stadtbezirksratssitzungen, die im Wechsel in Stöckheim und Leiferde stattfinden.

Ich persönlich befürchte, dass diese Nähe in einem zukünftig doppelt so großen Stadtbezirk für die neuen Bezirksratsmitglieder nicht mehr im gleichen Umfang zu gewährleisten sein wird. Die Mehrheit der Bezirksratsmitglieder aus Stöckheim-Leiferde sah das genauso und lehnte die Vorlage der Verwaltung zur Neufassung der Bezirksräte (Infos dazu auf Seite 2) am 10.09. ab. Klar ist trotzdem: Wir werden uns dafür stark machen, auch in einem vergrößerten Stadtbezirk bürgernahe Beteiligung zu ermöglichen. Auch wollen wir die Chancen, dass der Braunschweiger Süden eine stärkere Stimme bekommt, für neue Impulse nutzen.

Ihr Bezirksbürgermeister
Stöckheim-Leiferde
Matthias Disterheft



Sportheim in Gartenstadt, das baugleich in Leiferde errichtet werden soll.

Quelle: Internet

Neues Sportheim für den VfL-Leiferde kommt! Finanzierung gesichert, Weg für Neubau frei

Gute Nachrichten für den VfL-Leiferde und seine Aktiven: Nicht nur, dass die Mitglieder des Sportausschusses am 8. September für einen Antrag der Ratsfraktionen von SPD und CDU stimmten und damit politisch den Weg für den lange geplanten Neubau des Vereinsgebäudes freimachten – auch die Finanzierung ist nun gesichert: Insgesamt soll das neue Gebäude, das an der südlichen Stirnseite des Sportgeländes entstehen soll, etwa 800.000 bis 900.000 Euro kosten. Der Rat stimmte diesen Investitionen in seiner Sitzung vom 29. September zu.

"Bereits im nächsten Frühjahr könnte es mit dem Bau los gehen," so Matthias Disterheft. "Seit vielen Jahren setzen wir uns gemeinsam mit dem VfL-Leiferde dafür ein. Wir sind sehr froh, dass es mit einem eigenständigen Vereinsheim nun endlich zu einer vernünftigen, ganzheitlichen Lösung kommt."

Fortsetzung nächste Seite

In dieser Ausgabe:

- **Neuordnung der Stadtbezirksräte**
- **SPD-Ortsverein vor Ort: Bezirkssportanlage Stöckheim**
- **Autobahnkreuz Braunschweig-Süd: Ausweichverkehre**
- **Spielplatz Leipziger Straße: Attraktiver Ort**
- **Hochwasserschutz**
- **Fitness-Parcours: Tafel ausgetauscht**
- **Klima-Forum: Leitfaden für politisches Handeln in BS**
- **Falko Mohrs: Ausbau der Weddeler Schleife**
- **Die Ladenzeile in Stöckheim**
- **Spielplatz Kutheweg neu gestaltet**
- **Annette Schütze: Die Welt der Politik - ein Ort für Frauen?**
- **Ortsbüchereien Stöckheim & Leiferde**
- **Dorfverein Leiferde in Aktion**
- **Handball-Ferriencamp des SV-Stöckheim**
- **Volleyball-Mixed Gruppe des SV-Stöckheim**

Stöckheim
Leiferde

SPD

Neubau Sportheim Leiferde

Die Finanzierung wird möglich, weil 500.000 Euro aus dem nicht mehr weiterverfolgten Neubau eines Kunstrasenplatzes an der IGS Volkmarode verwendet werden können. Weitere 400.000 Euro wird die Verwaltung über Synergieeffekte bei der Baumaßnahme für den Ganztagsbetrieb der Grundschule in Leiferde bereitstellen.

Matthias Disterheft, SPD-Rats Herr und Bezirksbürgermeister ist froh, dass für den VfL-Leiferde nun endlich Klarheit herrscht: „Die bisherige Situation war für Braunschweig wohl einmalig und für die Aktiven nicht mehr länger tragbar.“ So müssen sich die Sportler*innen bisher in der naheliegenden



Vereinsheim im alten Bahnhof

Grundschule umziehen, während sich das Vereinsheim weitere 200 Meter entfernt im alten Bahnhof befindet: „Mit dem neuen Multifunktionsgebäude werden nun alle Bedürfnisse eines modernen Sportvereins in einem Gebäude vereint“, unterstreicht Matthias Disterheft.

SPD-Ortsverein vor Ort: Begehung der Bezirkssportanlage



Vor dem Kunstrasenplatz, von links: Catrin Ahlers, Carola Kirsch, Oliver Bartels, Sabine Brozat-Essen, Reinhard Siekmann, Matthias Disterheft, Gerold Kleinöder, Rainer Müller-Struck sowie Uwe Thobaben und Marc Wiechert vom SV-Stöckheim

Die Bezirkssportanlage Stöckheim wurde in diesem Frühjahr umfassend saniert. Der SPD-Ortsverein Stöckheim-Leiferde konnte sich davon bei einer Begehung überzeugen. Uwe Thobaben vom SV Stöckheim übernahm die Führung.

Eins fällt auf den ersten Blick auf: Die gesamte Anlage, die auch von anderen Vereinen genutzt wird, erstrahlt in neuem Glanz. Gleich auf drei Fußballplätzen parallel herrscht Hochbetrieb und neu hinzugekommen ist noch eine Beachhandballanlage.

Vieles ist wirklich gut geworden: Neu sanierte Wege, neuer Rasen auf Großspiel- und Trainingsfeld, neue Flutlichtanlage für das Trainingsfeld und ein neuer Kunstrasenplatz mit Tribüne. Noch ist nicht alles perfekt. Zum Beispiel macht die Sandverfü-

llung beim Kunstrasenplatz noch zu schaffen – die Frage der optimalen Füllmenge ist noch nicht geklärt. Beim Vereinsheim stehen noch größere unerwartete Sanierungen an – aber auch das wird sicher noch gelöst werden können.

Eva Lavon

Autobahnkreuz-Süd: Brückenneubau hat begonnen

Der Bezirksrat informiert sich über den mittlerweile begonnenen Brückenneubau am Autobahnkreuz BS-Süd. Auswirkungen durch die Ausweichverkehre sind für Stöckheim zu befürchten - ohne Okerbrücke bleibt Leiferde (noch) verschont.

Maßnahmen, dies möglichst gering zu halten, wurden diskutiert und sollen, wenn notwendig, soweit möglich, nachgebessert werden. EL

Stadtbezirk Stöckheim-Leiferde

Neuordnung Stadtbezirksräte

- **Bezirksrat Stöckheim-Leiferde** lehnt die Vorlage zur Neuordnung der Bezirksräte am 10.09. mehrheitlich ab - 7 von 9 Anwesenden stimmen dagegen.
- 13 der 19 Bezirksräte der Stadt Braunschweig stimmen der Vorlage zu.
- **Der Rat der Stadt beschließt am 29.09. mit großer Mehrheit die Reduzierung der Stadtbezirksräte von 19 auf 12 mit Beginn der Wahlperiode 2021.** (Kommunalwahl am 12.09.21)
- 13 von 19 Bezirksräten sind von Zusammenlegungen betroffen.
- **Stöckheim-Leiferde (211) und Heidberg-Melverode (212) bilden zukünftig einen neuen Stadtbezirk mit 17 Mitgliedern für rund 20.000 Einwohner*innen und gehört damit noch zu den kleineren** (7 vertreten über 20.000 Einwohner*innen und 5 weniger als 20.000).
- Bisher hatte Stöckheim-Leiferde 11 Mitglieder und Heidberg-Melverode 15. In der Summe sind es zukünftig 7 weniger.
- Insgesamt Reduzierung um 43 Mandate in der Stadt (Neu 202, bisher 245)
- Erhalt der externen Bezirksgeschäftsstellen - u.a. Stöckheim - wird separat entschieden.
- Zukünftig Wahl von 2 stellvertretenden Bürgermeister*innen möglich.
- Bisherige Einzelbudgets der Bezirksräte werden zusammengelegt und damit der Status Quo gesichert. EL



Info unter:
www.strassenbau.niedersachsen.de

Spielplatz Leipziger-Straße: Attraktiver Ort mit hohem Spielwert



Stöckheim: Auf Antrag der SPD-Bezirksratsfraktion wurde der Spielplatz an der Leipziger Straße rundum saniert. Entstanden ist nun ein ausgesprochen attraktiver Ort mit hohem Spielwert für Kinder. Sie besuchen ihn in großer Zahl mit ihren Eltern oder Freunden und nutzen die Geräte mit Spaß und Freude. Unser Dank gilt dieser gelungenen Planung und Umsetzung durch den Fachbereich Grün! *Carola Kirsch*

Fitness-Parcours: Tafel ausgetauscht

Viele Bürger*innen freuten sich im Frühsommer über die Eröffnung des Fitness-Parcours. Allerdings fiel schon bei der Eröffnung auf, dass auf der Informationstafel ausschließlich Übungsvorschläge von einem jungen Mann vorgestellt wurden.

Auf Antrag der SPD-Bezirksratsfraktion und mit großer Unterstützung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Marion Lenz änderte die Verwaltung im September die Tafel. Nun zeigen eine Frau und ein Mann mögliche Übungen. Der zuständige Fachbereich Grün handelte so klug, schnell und sensibel. *C. Kirsch*



Hochwasserschutz: vage Antworten

Auf Anfrage der SPD-Fraktion zur Umsetzung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk gab es folgende Information der Verwaltung: "Mit dem Hochwasserschutzkonzept wurde für das gesamte Stadtgebiet eine verlässliche Beurteilungsgrundlage für mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen geschaffen. Anhand von objektiven, nachvollziehbaren Kriterien wurden die untersuchten Maßnahmen in eine Prioritätenfolge gebracht." (...) "Da die Beschaffung eines Sandsack-Ersatzsystems für die Innenstadt bereits angelaufen ist, **wird der Hochwasserschutz für Stöckheim im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen im kommenden Jahr mit erster Priorität in die weitere Planung gehen.**" (...)

"Maßnahmen mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis kleiner 1 - wie die beiden Hochwasserschutzmaßnahmen in Leiferde - werden entsprechend dem Hochwasserschutzkonzept zugunsten der vorrangigen Maßnahmen (Stöckheim) vorerst zurückgestellt und erst später näher betrachtet." Diese Antwort veranlasste die SPD-Fraktion zur Nachfrage, ob in Städten am Rhein oder der Elbe Hochwasserschutz auch mit einer Kosten-Nutzen-Abwägung gestaffelt würde. Ferner wurde eine konkrete Zeitschiene erbeten. *E. Lavon*

Termine:

Aufgrund der aktuellen Situation fallen Veranstaltungen im November aus. Weitere Termine unter Vorbehalt!



- Weihnachtsmarkt, Veranstaltungen von Kultur vor Ort, Lebendiger Adventskalender in Stöckheim und Leiferde, u.a. finden nicht statt.
- Anlässlich des Volkstrauertages wird es in diesem Jahr nur stille Kranzniederlegungen auf den Friedhöfen geben: Stöckheim, 14.11., 17:00 Uhr | Leiferde 15.11.2020, ca. 11:15 Uhr (nach dem Gottesdienst, 10:30 Uhr)
- 19.11., 19:30 **Stadtbezirksratssitzung**, großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Braunschweig



Stöckheim-Süd, Straßenbahnhalttestelle: Heizhaus für die Fernwärmeversorgung von BS-Energy im Neubaugebiet

Klima-Forum der SPD Braunschweig: Leitfaden für politisches Handeln, Diskussions- und Mitgestaltungsangebot

Die SPD Braunschweig hat ange-regt durch die "Fridays for Future"-Bewegung ein "Forum Klima & Umwelt" gebildet. Gemeinsam mit den Aktivist*innen der Fridays for Future-Bewegung haben SPD-Mitglieder und Interessierte über die Forderungen der Bewegung disku-tiert. Entstanden ist ein umfang-reiches Diskussionspapier, das zentrale Positionen definiert und zahlreiche Vorschläge unterbreitet. Die SPD Braunschweig wird hier-über auf einem Sonderparteitag beraten. Ziel des Forums ist es, einen Leitfaden vorzulegen, der als Grundlage für das politische Han-deln dienen soll. Dafür wurden konkrete Maßnahmen entwickelt, die unmittelbar in Braunschweig und von der Stadt selber ergriffen und beeinflusst werden können.

Wir wollen, dass die Stadt Braunschweig

- bis 2030 klimaneutral wird,
- dafür bei allen wirtschaftlichen Akteuren darauf hinwirkt, in ih-ren Aktivitäten bis 2030 klima-neutral zu sein.
- sich national, europäisch und international engagiert, um die Pariser Klimaziele zu erreichen.

Die wissenschaftlich belegte welt-weite Klimakrise schreitet voran, steigende Durchschnittstemperatu-ren und veränderte Niederschlags-muster sind auch in Deutschland nachweisbar.

Der nach wie vor erhebliche Einsatz fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas) führt zu einer klimaschädlichen An-reicherung von CO₂ und anderen Gasen in der Atmosphäre. Unser Lebensstil, die Art und Weise wie wir produzieren, konsumieren und was wir essen, verstärkt den Kli-mawandel.

Wir stehen vor existenziellen Her-ausforderungen. Es werden erhebliche Anstrengungen notwendig sein,

Dazu zählt:

Eine Energieversorgung, die bei Strom- und Wärmeherzeu-gung den CO₂-Ausstoß massiv re-duziert, vor allem auch im Hinblick auf die zunehmende Elektromobi-lität. Positiv ist, dass der Ausstieg aus der Kohleverstromung in Braunschweig bereits begonnen und bis 2025 abgeschlossen sein soll. Auch ein Programm zur Nut-zung von mehr Solarenergie auf Braunschweigs Dächern gehört da-zu - hier soll die Stadt mit ihren Gebäuden anfangen.

Nachhaltige Mobilität, die die starke Privilegierung des motorisierten Individualverkehrs deutlich zurückfährt, unter an-derem durch • Förderung des Fuß- und Radverkehrs, • massiven Aus-bau des öffentlichen Nahverkehrs, • Verlagerung, bzw. Verringerung des Güterverkehrs sowie • Ausbau des regionalen Bahnverkehrs. Erste Schritte sind getan, bzw. in Pla-nung. Die Stärkung der Elektromobi-lität und der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur gehören dazu.

um den drohenden Kollaps noch ab-zuwenden. Ziel ist es, so schnell wie möglich CO₂-Neutralität zu errei-chen. **Das kann nur gelingen, wenn der Schutz des Klimas in allen Le-bensbereichen vorrangig berücksich-tigt wird.** Das wird unser Leben nachhaltig verändern (müssen).

Der Klimakrise können wir nur be-gegnen, **wenn alle zusammenwirken.** Die Stadt Braunschweig, der Bund und das Land Niedersachsen müssen das Ihre tun, sind aber auch auf die Mitwirkung der gesamten Stadtge-sellschaft angewiesen.

Alle Maßnahmen müssen zudem so-zial gerecht gestaltet werden, damit sie bei den Menschen eine breite Ak-zeptanz finden. RS & HW



Das Forum Klima & Umwelt der SPD Braunschweig greift aktuelle Themen aus den Bereichen Klima, Umwelt und Abfallwirtschaft auf und bereitet politische Anträge für SPD-Gremien auf allen Ebenen (Stadt, Region, Land, Bund) vor. Mitarbeiten können alle, denen Klima- und Umweltthemen wichtig sind, unabhängig von einem Parteibuch. info@spd-braunschweig.de

Wärmeversorgung durch den Austausch von Ölhei-zungen mit Hilfe des Bundes-För-derprogramms, den Verzicht auf Öl- oder Gas-Heizungen in Neubauge-bieten & Dämmung optimieren.

Stadt der kurzen Wege durch entsprechende Gestaltung von (Neu)Baugebieten, dem Aus-bau der Nahversorgung in den Stadtteilen, z.B. in Leiferde.

Deutlich mehr Grün in der Stadt senkt die Umgebungs-temperaturen deutlich.

Abfallwirtschaft, die ver-mindert, vermeidet und verwertet.

Im Abfall stecken erhebliche Res-sourcen, die natürliche Vorkommen schonen. Auch hier kann die Stadt viel tun, z.B. Produkte aus recycel-tem Abfall kaufen oder Recycling-material im Baubereich einsetzen.

Eigene Lebensweise durch überlegtes Tun und Nach-denken über die Konsequenzen unseres täglichen Handelns verän-dern: z.B. unverpackte regionale Produkte auf dem Markt in Stöck-heim kaufen und mit dem Fahrrad nach Hause bringen spart CO₂ und ist gesund.

Reinhard Siekmann &
Dr. Helge Wendenburg

Die Welt der Politik – Ein Ort für Frauen?

Ein Kommentar der Landtagsabgeordneten Annette Schütze

Obwohl Frauen in Deutschland seit 1918 nicht nur wählen, sondern auch gewählt werden dürfen, wird Politik auch noch im Jahr 2020 nach wie vor von Männern dominiert. Das muss sich ändern! Doch wie lassen sich mehr Frauen für Politik begeistern?

In Braunschweig gab es schon früh politisch erfolgreiche Frauen. Bereits von 1959 bis 1964 regierte mit der SPD-Politikerin **Martha Fuchs unsere (bisher einzige) Oberbürgermeisterin**. Auch heute ist der **Frauenanteil im Rat der Stadt Braunschweig mit 36 Prozent vergleichsweise hoch**. Selbst im aktuellen Bundestag sind nur 31 Prozent der Abgeordneten weiblich. Auf der Kommunalebene liegt der Durchschnitt bei gerade einmal bei 27 Prozent.

Doch warum lassen sich nach wie vor weniger Frauen als Männer für politische (Ehren-)Ämter mobilisieren?

Ein wichtiger Aspekt, der auch für Männer zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die **Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt**. Politische Arbeit braucht Zeit, die an anderer Stelle wiederum fehlt. Ich selbst habe mich nicht zuletzt auch deshalb erst mit Mitte Vierzig um ein Amt beworben. Daher lautet mein Rat an alle Frauen, die darüber nachdenken aktiv Politik zu betreiben: **Ein Aufschub muss keineswegs Verzicht bedeuten! Aber auch in der Politik kann und sollte sich etwas ändern.**

In der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass nicht immer stundenlange **Präsenz Sitzungen** notwendig sind. Durch digitale Formate und familienfreundlichere Arbeitszeiten und Strukturen in der Politik ließe sich die Attraktivität des politischen Ehrenamts erheblich steigern.

Neben Problemen der Vereinbarkeit schreckt aber auch die **politische Kultur** viele Frauen ab. In



Umfragen und Studien **beklagen Kommunalpolitikerinnen beispielsweise „Grabenkämpfe“, „Profilierungssucht“ und „Hinterzimmerpolitik“**. Klar ist, dass in der Politik oft ein „dickes Fell“ und ein „langer Atem“ von Nöten sind. Dabei sollte aber ein sachliches und konstruktives Klima innerparteilich wie überparteilich Maßstab in der Politik und damit selbstverständlich sein.

Mehr Frauen in politischen Ämtern könnten alte Mechanismen aufbrechen.

Ein weiteres häufig genanntes Problem ist **Sexismus**. Nicht zuletzt durch die MeToo-Bewegung ist klar geworden, dass Sexismus in allen Bereichen der Gesellschaft - so auch in der Politik - Frauen diskriminiert. Durch die AfD, die heute in vielen Parlamenten vertreten ist, wird zudem ein zutiefst rückschrittliches Frauenbild propagiert, was die Situation insgesamt nicht besser macht. Zugleich erlebe ich jedoch eine überparteiliche Bereitschaft, sich gegen solche Vorstöße von Rechtsaußen zusammenzuschließen. Das wiederum macht Mut!

Trotz aller Herausforderungen, die der Weg in die Politik mit sich bringen kann, lohnt es sich für Frauen Politik zu machen.

Die investierte Kraft und Zeit wird meines Erachtens aufgewogen mit der Einflussmöglichkeit auf Entscheidungen und der aktiven Gestaltung der Gesellschaft.

Für eine Demokratie ist es von großer Bedeutung, dass alle gesellschaftlichen Gruppen repräsentiert werden.

Die Sicht der Frauen ist dabei unabdingbar!

Durch die abwechselnde Besetzung der Listenplätze in der SPD mit Frauen und Männern, werden die Chancen für (Kommunal-) Politikerinnen deutlich erhöht. In Niedersachsen erleichtert seit rund einem Jahr das **Mentoring-Programm des Sozialministeriums „Frauen.Macht.Demokratie.“** den Einstieg in die politische Arbeit. (www.frau-macht-demokratie.de/) Ich möchte jede Frau ermutigen, Politik aktiv mitzugestalten. Denn jede Politikerin ist gleichzeitig Vorbild und Beispiel dafür, dass es sich lohnt, Widerstände zu überwinden. Mit den Worten der US-Politikerin und Sprecherin der Demokraten, Nancy Pelosi:

„Ich will, dass Frauen ihre Macht erkennen und sich selbst wertschätzen. Sie müssen verstehen, dass nichts der Politik so gut getan hat wie mehr weiblicher Einfluss.“

Ihre Annette Schütze

Weddeler Schleife: Halbstundentakt zwischen Braunschweig & Wolfsburg wird möglich!

BERLIN. **Grünes Licht für den dringend benötigten Ausbau der Weddeler Schleife:** Im Haushaltsentwurf 2021 des Bundes ist die Gesamtfinanzierung des Verkehrsprojektes sichergestellt. „Damit ist klar: **Das zweite Gleis kommt und mit dem Bau wird 2021 begonnen.** Bis zu 114 Millionen Euro stehen im Entwurf“, erklärt der SPD-Bundestagsabgeordnete Falko Mohrs.

Dank der Unterstützung von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil in Berlin und der Gruppe der Braunschweiger SPD-Landtagsabgeordneten in Hannover konnte jetzt eine tragfähige Lösung gefunden werden. Und auch der Sprecher der Braunschweiger Gruppe im Landtag, Christos Pantazis zeigt sich erfreut über die Entscheidung: „**Ich begrüße diese Klarheit sehr. Die hohe Auslastung der Trasse macht deutlich, dass eine Entlastung zwingend erforderlich ist. Eine Förderung des Verkehrsweges Schiene ist, gerade in Zeiten des Klimawandels, gleichzeitig auch eine Investition in die Zukunft.**“



Die Weddeler Schleife wird gegenwärtig von Güter-, Nah- und Fernverkehrszügen genutzt.

Jeden Tag pendeln so insgesamt mehr als 11.000 Menschen aus Braunschweig nach Wolfsburg und fast 3.000 in die entgegengesetzte Richtung.



Falko Mohrs, Bundestagsabgeordneter SPD

Viele von ihnen würden nach Überzeugung des SPD-Politikers Mohrs auf die Bahn umsteigen, wenn die Verbindung endlich im verlässlichen Halbstundentakt laufen würde.

„Neben dem Lückenschluss der A 39 nach Lüneburg ist die Weddeler Schleife das **wichtigste Verkehrsprojekt für die gesamte Region**“, unterstreicht Mohrs die Bedeutung des Ausbaus.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten dieser Infrastrukturmaßnahme belaufen sich auf 150 Millionen Euro. „Wir haben Wort gehalten. Neben den jetzt veranschlagten Bundesmitteln sind weitere GVFG-Mittel für die komplette Finanzierung fest eingeplant“, so Pantazis und Mohrs. **Wenn der Bundestag dem Haushalt im Dezember zustimmt, dann steht einer Umsetzung der Maßnahme nichts mehr im Wege.**

Beide Abgeordnete sind sich einig, dass der Ausbau der Weddeler Schleife eine Zukunftsinvestition für die gesamte Region Braunschweig-Wolfsburg ist. **Christos Pantazis sieht in dem Projekt ein „klares Zeichen für einen umweltfreundlichen Schienenpersonenverkehr“** und Falko Mohrs ergänzt: „Dies ist ein wichtiges Signal für die tausenden Berufspendler, aber auch für die ICE-Verbindungen sowie den Güterverkehr. Vom zweiten Gleis profitieren alle und das Nadelöhr verschwindet endlich.“

Die Ladenzeile: Entwicklung schmerzt

Stöckheim: Vielen Stöckheimer*innen schmerzt die Entwicklung der Ladenzeile an der Leipzigerstraße. Historisch war sie ein Ort, um die Alltagsversorgung zu sichern und damit ein Ort der Begegnung der Einwohner*innen. Das hat sich mittlerweile verändert.



Seit Jahren werden eine Reihe von Gebäuden in der Ladenzeile vernachlässigt, wirken unbewohnt und ungenutzt. Ein Grund ist möglicherweise die Verlagerung in Richtung Marktplatz oder rund um Kaufland. Andere Gründe sind das generell veränderte Kaufverhalten - Stichwort Online-Shopping, dessen Folgen auch in Braunschweigs Innenstadt zu spüren sind.

Wir fragen uns: Welche Pläne verfolgen die Eigentümer? Wie kann ein zukünftiges Konzept für eine attraktive Ladenzeile aussehen?

Sie so zu gestalten, damit sie heutigen Bedürfnissen unseres Stadtteils entspricht, bedarf vielfältiger Anstrengungen.

Die SPD Stöckheim-Leiferde hat sich vorgenommen, diesen Prozess anzustoßen. *Carola Kirsch*

Spielplatz Kutheweg: neu gestaltet



Ortsbüchereien

Stöckheim:

Neue japanische Literatur

Frauke Arndt Kunimoto und ihr Mann Takashi Kunimoto bestückten im September ein Regal sowie Bücherkisten mit japanischer Literatur für Erwachsene und Kinder. Zu einer Sonderöffnung am 9. Oktober 2020 von 15:00 bis 17:00 Uhr kamen zahlreiche LeserInnen der Braunschweiger japanischen Community und bestaunten die gelungene Auswahl der Bücher. Die großen und kleinen Gäste stöberten, lasen, betrachteten, diskutierten und freuten sich über das Angebot an japanischer und deutscher Literatur. Die Eheleute Kunimoto unterstützten die BibliotheksmitarbeiterInnen und dolmetschten. Sie erklärten die Ausleihe und die coronabedingten Vorgaben. Trotz aller Einschränkungen war es ein sehr gelungener Nachmittag! Wir konnten neue LeserInnen gewinnen, sind zufrieden und auch ein bisschen stolz!



Wir freuen uns auf Sie! Wir bedanken uns bei - unseren Gästen - allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Nachmittags geholfen haben und uns weiter unterstützen. *Wilma Calabrese*

Öffnungszeiten:

Dienstags 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwochs 09:00 - 13:30 Uhr
Jeden 2. Freitag im Monat:
15:00 - 16:30 Uhr (mit japanischer Dolmetschhilfe).
Schulferien: dienstags 15:30 – 17:30 Uhr.

Leiferde:

Für große und kleine Leseratten und Schmökerbären

Lustige, spannende und unterhaltsame Bücher, Brettspiele und seit kurzem auch Kinder-DVDs können kostenlos in der Bücherei Leiferde ausgeliehen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung zum Erhalt der Bücherei und für Ihre zahlreichen Bücherspenden! Ich freue mich auf Euren und Ihren Besuch in der Bücherei!

Anke Maierhofer

Fischerbrücke 9, neben Kirche & Jugendzentrum

buecherei_bs_leiferde@web.de

Öffnungszeiten:

Montags 16:00 bis 18:00 Uhr

Stadt Braunschweig informiert:
Nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung müssen die Ortsbüchereien ab Montag, 2. November 2020, zunächst bis Ende November geschlossen bleiben!

Dorfverein Leiferde in Aktion



An einem wunderschönen sonnigen Tag hat sich der Dorfverein Leiferde getroffen, um einen Mittelpunkt bei uns im Dorf etwas zu verschönern. Uns und vielen Leiferdern, die täglich durch ihn durch müssen, ist bekannt, dass unser Tunnel nicht immer von der Stadt/Deutsche Bahn in Schuss gehalten wird. Brennnesseln und Dornenbüsche wachsen regelmäßig in die Fußwege hinein. Deswegen haben wir uns mit Heckenschere und Hacken bestückt, um das an manchen Stellen schon Bäume überragende Unkraut klein zu schneiden, damit jeder den

Tunnel ohne Gefahr durchqueren kann.

Eine weitere Stelle, der wir an diesem Tag unser Werkzeug gezeigt haben, war der Durchgang vom Sportheim in Leiferde und dem Kindergarten Leiferde. Der halbe Weg war von Dornenbüschen zugewachsen und die Zweige hingen auf einer gefährlichen Höhe für die nächste Generation an Leiferdern. Dieses Verletzungsrisiko, welches von Stadt und Bahn seit Jahren nur provisorisch gepflegt wurde, konnten wir so nicht stehen lassen.



Schnipp und Schapp waren die Dornen gekappt und der Weg war wieder frei.

Wir bedanken uns noch für die ganzen Zusprüche und Gespräche, die wir während unseres Einsatzes hatten. Das hat uns nur noch mehr motiviert, weiter zu machen.

Solche Einsätze werden vom Dorfverein nun regelmäßig geplant. Wer Lust hat uns dabei zu helfen, unser Dorf schön zuhalten, der ist jeder Zeit in unserer noch kleinen Gemeinschaft willkommen.

Daniel Koring

daniel.koring@dorfverein-leiferde.de

Stöckheim
Leiferde

SPD

Handball - Herbstferiencamp des SV-Stöckheims

In der zweiten Herbstferienwoche (19.10-22.10.2020) führte der SV Stöckheim im Rahmen der FiBS Aktion der Stadt Braunschweig ein Feriencamp rund um den Handball durch.

In diesen vier Tagen haben Kinder im Alter von 9-12 Jahren in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr vieles lernen und ausprobieren können. Vom Parcourlauf bis zu Teamspielen und „Falltraining“ war alles dabei. Selbstverständlich wurde auch ganz viel Handball gespielt, wobei die verschiedenen Geschlechter und Altersklassen viel voneinander lernen konnten.

Ein Trainingstag gliederte sich in drei Trainingseinheiten, die verschiedene Schwerpunkte hatten. In vielen Einheiten wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt und absolvierten somit eine große Anzahl verschiedener Stationen in recht kurzer Zeit. Diese Art von Training half den Kindern, sich speziell zu verbessern und einiges Neues auszuprobieren. Das Trainerteam um Thomas Beuse strebte ein Training an, was sich vom „Standard-Trai-

ning“ abhob und etwas „Besonderes“ darstellen sollte. Das nahmen die Spieler*innen dankbar an und waren motiviert dabei. Jeder konnte sich selbst erarbeiten, was ihm als Handballspieler wichtig ist. Auch wenn einmal die eigenen Kräfte nachließen, wurde weiter gekämpft und trainiert.

In den Pausen konnten sich alle Spieler*innen am reichhaltigen Obst- und Müslibuffet, sowie in den Mittagspausen an einem warmen Mittagessen stärken.

Während der gesamten vier Tage herrschte unter allen Teilnehmern und dem Trainerteam eine tolle und harmonische Stimmung.

Am Donnerstag gingen alle 30 Kinder glücklich mit einer Urkunde für die bestandene Handball-Olympiade und ein wenig er-



schöpft nach Hause. Das T-Shirt mit dem eigenen Namen versehen, welches es gleich am ersten Tag für jedes einzelne Kind gab, wird die Kinder und Trainer sicherlich noch lange an das intensive und fröhliche Camp erinnern.

Ein besonderer Dank gilt dem Campteam um die Jugendwarte Janin Mack und Thomas Beuse, mit Tabea, Henrike und Jannik für die gute Organisation und Durchführung des Handballcamps.

Marco Rau

Volleyball-Mixed Gruppe:

Die Volleyball-Mixed Gruppe des SV-Stöckheim trainiert auf dem neu errichteten Beachhandball-Platz auf der Bezirkssportanlage in Stöckheim. Prima, dass die Anlage auch von den Volleyballer*innen genutzt werden kann - eine gute Alternative vor allem in Corona-Zeiten, wo das Trainieren in der Halle nicht möglich ist. Einen kleinen Makel hat das Ganze noch: Ein Netz und Feldmarkierungen müssen vor jedem Training aufwändig aufgestellt werden. Vielleicht fin-



det sich hier perspektivisch ja noch eine bessere Lösung. Trainingszeiten der Hobby-Volleyballer*innen des SV-Stöckheims, Sparte im Erwachsenen-Sport sind Mittwochs 18:15 - 20:15 Uhr, Halle Rüniger Weg. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Aufgrund von Corona besteht eine Teilnahmebeschränkung von maximal 15 Personen für Übungsstunden in der Halle Rüniger Weg.

Martin Kayser

**Stöckheim
Leiferde**

SPD

Impressum:

Bezirkskurier - Sozialdemokratische Partei Deutschland

Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig

Verantwortlich: Eva Lavon, eva.lavon@spd-stoeckheim-leiferde.de

Info@spd-stoeckheim-leiferde.de, www.spd-stoeckheim-leiferde.de

Facebook: SPDstoele | SPD Stöckheim-Leiferde

Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon, R. Müller-Struck, B. Reinhart

Bankverbindung: IBAN DE23250500000002952554, BIC NOLADE2HXXX